

LANDSCHAFT:

Die Kleine Mühl entspringt in der Bräuerau (Gde. Julbach), einem Plateau zwischen Böhmerwald und Passauer Wald, in zirka 640 m Seehöhe. Sie ist der einzige Fluß (mit Zuflüssen), der zur Gänze im Raum des Bezirkes fließt. Das Tal der Kleinen Mühl ist eine breite, flache Talsenke, die sich nur bei Sprinzenstein schluchtartig verengt.

HYDROGRAPHIE:

Die Kleine Mühl hat ein Einzugsgebiet von 201 km² und ist 34 km lang. Sie sinkt von 640 m (Quelle) auf 272 m (Mündung) ab. Der Höhenunterschied beträgt demnach 368 m, das sind 11 Promille Gefälle. Das geringe Gefälle bedingt die vielen Windungen des Flußlaufes. Die Abflußmenge der Kleinen Mühl beträgt bei Obermühl pro Sekunde 3800 Liter.

GESCHICHTE:

Urkundlich wird die Kleine Mühl 1385 erstmalig genannt („chlaine Mühel“). Sie wird in Urkunden auch als obere Mühl erwähnt. In der Geschichte spielt sie eine untergeordnete Rolle (Herrschaftsgrenze). Schloß Sprinzenstein (erbaut um 1250), Tannberg (erbaut um 1170), ehemaliger Sitz Stein (um 1370 erbaut) und der Burgstall Hühnergesschrei liegen an der Kleinen Mühl.

WIRTSCHAFT:

45 Mühlen- und Sägebetriebe (im ganzen Bezirk 145).
Kleinkraftwerke (Mühel, Hühnergesschrei).
Industrie (Pappenfabrik Manner-Doppl, Papierfabrik Obermühl).

VERKEHR:

Die breite Talterrasse eignet sich gut zum Straßenbau. Zwischen Dien-
dorf/Peilstein und Sprinzenstein führt keine Straße den Fluß entlang.
Straßenbrücken: Julbach, Peilstein, Hühnergesschrei, Bruckwirt (Oberndorf),
Obermühl.

